

„Maulwurf“ war ein falscher Polizist

SPANDAU: Seniorin wurde beinahe betrogen

von Christian Schindler

In der Nacht zum 6. Oktober haben Zivilfahnder zwei Männer nach einem Trickbetrug festgenommen.

Eine Bank hatte sich am 28. September an die Polizei gewandt, da eine 82-jährige Kundin ihr Wertdepot zum 4. Oktober gekündigt hatte und das Geld dann abholen wollte. Anschließend Ermittlungen ergaben, dass die Dame mehrere Anrufe von einem Mann auf ihrem Festnetztelefon erhalten hatte, der sich als Polizeibeamter ausgab. Dieser gab der 82-Jährigen gegenüber an, dass sich in der Bank ein „Maulwurf“ befinden würde und sie ihr Geld in Sicherheit bringen sollte. Dem vermeintlichen Polizisten gelang es, die Seniorin zu überzeugen, ihr Depot aufzulösen. Anschließend sollte sie das Geld in ihrer Wohnung aufbewahren.

In der Nacht von Freitag zu Sonnabend meldete sich der falsche Polizist wieder per Telefon bei der Frau und übergab das Gespräch an einen Mann, der sich als Oberstaatsanwalt ausgab. Dieser bat die 82-Jährige, ihr gesamtes Geld in eine Handtasche zu verstauen und diese dann aus dem Fenster zu werfen, damit seine Kollegen es in Empfang nehmen könnten.

Die Getäuschte kam der Bitte nach und warf die Tasche aus dem Fenster, wo zwei Männer diese an sich nahmen. Unbemerkt waren sie dabei von den Ermittlern beobachtet worden. Kurz vor 1 Uhr klickten dann die Handschellen bei den beiden Tatverdächtigen im Alter von 22 und 24 Jahren.

Mit diesen Tipps der Polizei kann man sich vor Trickdieben und -betrügern schützen: Lassen Sie Unbekannte nicht in Ihre Wohnung. Sie sind grundsätzlich nicht verpflichtet, jemanden unangemeldet in Ihre Wohnung zu lassen. Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den Dienstaussweis. Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Telefonauskunft geben. Wichtig: Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der abgesperrten Tür warten. Geben Sie am Telefon keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis. Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

Die Ansprechpartner für Seniorensicherheit des Landeskriminalamtes sind für weitere Fragen unter ☎ 46 64 97 92 22 zu erreichen.

In den Höhen von Mexiko-City

SPANDAU: Ruderer Rüdiger Henning und sein Olympiasieg vor 50 Jahren

von Thomas Frey

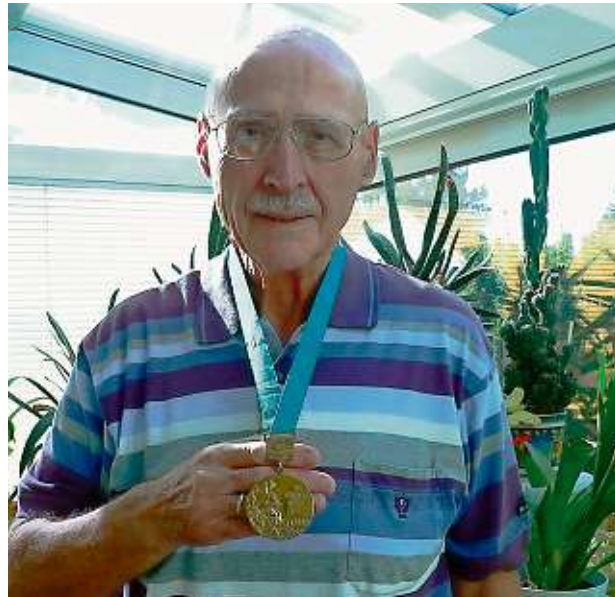
Die Goldfassung auf der Medaille habe sie vor einigen Jahren erneuern lassen, erzählt Ehefrau Erika. Denn das Edelmetall wäre im Laufe der Zeit abgebröckelt. Außerdem sei es frisch geputzt, ergänzt Rüdiger Henning.

Die Auszeichnung für den Olympiasieger glänzt jetzt wieder wie vor 50 Jahren. Am 19. Oktober 1968 wurde sie Rüdiger Henning vom damaligen IOC-Präsidenten Avery Brundage um den Hals gehängt. Als Mitglied des Ruder-Achters, der bei den Spielen in Mexiko-City Gold für die Bundesrepublik Deutschland holte.

Der erste Platz beim größten Sportereignis der Welt sei natürlich der Höhepunkt seiner Karriere gewesen, sagt der Spandauer. Errungen zudem in 2000 Meter Höhe. Aber er würde ihn nicht unbedingt als seinen größten Erfolg bewerten. Den sieht er eher in den Siegen bei Weltmeisterschaften.

Aber Olympiagold überstrahlt natürlich alles andere. Schon die vielen Fotoalben und Ordner, die Rüdiger Henning rund um dieses Ereignis gesammelt hat, zeigen das. Bilder von der nach dem Zieleinlauf völlig erschöpften Crew. Von der Siegerehrung. Von Auftritten im Aktuellen Sportstudio oder beim Empfang des damaligen Regierenden Bürgermeisters Klaus Schütz. Die Auszeichnung als „Mannschaft des Jahres“ bei der Sportlerwahl 1968. Er und seine Kameraden sind damals von einer Veranstaltung zur anderen gereicht worden.

Der 50. Jahrestag wird ebenfalls gebührend gefeiert. Die Gold-Ruderer treffen sich am 19. Oktober zunächst in Hamburg. Einen Tag später geht es nach Ratzeburg. Dort wurde ab Mitte der 1960er Jahre der Grundstein für die späteren Erfolge gelegt. Unter der Ägide des legendären Rudertrainers



Rüdiger Henning hat zum Jubiläum noch einmal seine olympische Goldmedaille von 1968 umgehängt. Foto: Thomas Frey

Karl Adam kamen Kandidaten aus der ganzen Republik zusammen, aus denen der Deutschland-Achter entstand. Rüdiger Henning war dort auch nicht der einzige Berliner Vertreter. Sein Vereinskamerad Ulrich Luhn gehörte 1968 ebenfalls zum Aufgebot. Er verzette sich allerdings vor Mexiko an der Hand.

Rüdiger Henning hat die Liebe zum Bootsport bei der Ruder-Union-Arkona entdeckt. Dort ist jetzt seit 60 Jahren Mitglied, was sein zweites Jubiläum in diesem Jahr bedeutet. Er gerät ins Schwärmen, wenn er vor allem an seine Jugendzeit bei Arkona denkt. Einschließlich Übernachtungen im Bootshaus, was manchmal mit anderen Terminen kollidierte.

Dort wurde sein Talent erkannt und die ersten Siege eingefahren. Sie sorgten auch für mediale Aufmerksamkeit. Den ersten Artikel über den jungen Erfolgsruderer gab es übrigens 1962 im Spandauer Volksblatt.

Eine tolle Kameradschaft habe bei Arkona geherrscht. Sie sei übrigens auch die Grundlage dafür gewesen, dass der Achter in Mexiko auf Goldkurs steuern

konnte. „Von der Größe und Stärke waren uns andere Nationen überlegen. Aber wir waren ein eingespieltes Team“, sagt der 1,90 Mann.

An eine Olympiateilnahme oder gar einen Sieg habe er am Anfang seiner Ruderkarriere natürlich nicht gedacht. Wobei er einräumt, dass ihm ein gewisser Ehrgeiz nicht fremd ist. Gepaart aber auch mit dem Glück, dass gerade seine Konstitution in der Bootszusammensetzung gefragt war. So ein Achter sei wie ein Räderwerk, bei dem jede Stellschraube passen müsse.

Dafür die Voraussetzungen mitzubringen, setzte bei jedem einzelnen aber auch großen Eigeneinsatz voraus. Und das zur damaligen Zeit noch als lupenreiner Amateur neben dem eigentlichen Beruf.

Der Gegenwert: Große Erfolge und unvergessene Momente. Letztere, zunächst heiter, dann traurig, auch im Nachklang zu Mexiko, 1972 bei den olympischen Spielen in München.

Auf Anregung von Organisationschef Willi Daume trugen Rüdiger Henning und seine Ru-

derkameraden die Olympiafahne bei der Eröffnungsfeier ins Stadion und hissten sie. Ein Ablauf, der auf die Sekunde passen musste. Mit dem Ausklingen der Olympiahymne musste die Fahne am Mast hängen. Im Vorfeld wurde das minutiös einstudiert. „Alle paar Meter stand jemand und zeigte uns an, ob wir zu schnell oder zu langsam sind.“

Auch bei der Schlussfeier oblag es den Ruderern, die Flagge wieder einzuholen. Dazwischen lag der Terroranschlag auf die israelische Mannschaft im olympischen Dorf. „An jenem 5. September 1972 war abends eine Ablauprobe im Stadion angesetzt. Tagsüber machten wir mit anderen Olympiasiegern einen Ausflug nach Berchtesgaden.“ Auf der Fahrt erfuhren sie von dem Attentat.

Die Probe fand trotzdem statt. In der abgedunkelten Arena über der Hubschrauber kreisten. „Nur die Stimme des Schauspielers und Stadionsprechers Joachim Fuchsberger war über Lautsprecher zu hören.“ Eine gespenstische Szenerie.

Rüdiger Henning hat nach Mexiko seine Ruderlaufbahn beendet. Denn mehr, so meint er, hätte sportlich nicht mehr kommen können. Beruflich hat er fast 40 Jahre im Bezirksamt Wedding gearbeitet. Und Spandau war, abgesehen von zwei Jahren in der Kriegs- und Nachkriegszeit, immer sein privates Zuhause. Seit 42 Jahren bewohnt das Ehepaar ein Haus in der westlichen Wilhelmstadt, hat drei Töchter und drei Enkel.

Die werden sich sicher am 5. November alle treffen. Zum 75. Geburtstag von Rüdiger Henning und damit seinem dritten Jubiläum in diesem Jahr. Das dreiviertel Jahrhundert ist ihm nicht anzusehen. Auch sportlich betätigt er sich noch immer am Ruder-Ergometer. „Allerdings bin ich jetzt etwas kleiner als 1,90“, lacht der Jubilar.

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken Beleuchtung Zierleisten

- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- schnelle, saubere Montage an einem Tag!

Besuchen Sie unsere Ausstellung Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

www.plameco.de/nissel

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel
Oraniendamm 4, 13469 Berlin, Tel. 40 39 54 60

JUWELIER WEISS

ANKAUF SOFORT BARZAHLUNG

Aktion bis zum 31.10. 45% u. mehr auf alles

GOLD/DIAMANTEN Edelsteine/Handarbeit werden extra berechnet

PELZANKAUF ALLER ART für den Russischen/Ukrainischen Markt. WIR ZAHLEN HÖCHSTPREISE!

BIS ZU 65% DES NEUPREISES!

MÜNZEN • BARREN

- Platinmünzen
- EUR-DM
- alte Münzen
- Zahngold u.s.w.

LUXUSUHREN für Gold-/Silbermünzen zahlen wir Liebhaberpreise

- Pattek
- Rolex
- Cartier
- Omega
- Breitling
- Chopard
- IWC u.s.w.

BERNSTEIN

- Schmuck
- Perlen
- Korallen

IN JEDEM ZUSTAND

- Bilder
- Briefmarken
- Porzellan
- Teppiche
- Bronze
- Militaria u.s.w.

IHRE EXPERTEN IN DEN HAUPTFILIALEN

Martin-Luther-Straße 93, 10825 Berlin
am Rathaus Schöneberg

Hindenburgdamm 58, 12203 Berlin

030/750 035 10 Tel. erreichbar Mo-So 8-22 Uhr (auch an den Feiertagen)

www.juwelier-pelzankauf-weiss.de geöffnet: Mo-Fr 10-18 Uhr Sa: 10-16 Uhr

NEU ERÖFFNET IN KLADOW

MARKENSCHUHE-LAGERVERKAUF

Damen Herren

14089 Berlin
Sakrower Landstraße 5

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10-18 Uhr | Sa. 10-15 Uhr

NACHSORGE KLINIK

Gemeinsam zurück ins Leben

Die gemeinnützige Kindernachsorgeklinik Berlin-Brandenburg

ist eine Rehabilitationseinrichtung für krebs- und herzkrankte Kinder und ihre Familien mit einem umfassenden medizinisch-therapeutischen Behandlungskonzept. Helfen Sie mit und schenken Sie schwer kranken Kindern Kraft und Zuversicht!

Bitte helfen Sie mit!

www.familien-nachsorge.de

Großer Flohmarkt beim Zweirad-Center Stadler

WESTEND. Am kommenden Sonnabend, 20. Oktober, findet von 10 bis 18 Uhr ein großer Pop-Up-Flohmarkt auf dem Parkplatz vor dem Zweirad-Center Stadler, Königin-Elisabeth-Straße 9-23, statt. Neben einer großen Auswahl an Gebrauchträdern des Zweirad-Centers Stadler finden Besucher Gebrauchtartikel wie Haushaltswaren, Kleidung, Elektronik und Antiquitäten von Privatpersonen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Foto: Richard McCall/pixabay